von seinen Arbeitern und anderen hilfsbereiten Männern so schnell als möglich ausgegraben wurde, war er doch schon eine Leiche. Alle Belebungsversuche sind erfolglos geblieben. Das plötzliche und unter so betrübenden Umständen erfolgte Abscheiden dieses allgemein geachteten Ortsbürgers, welcher unter Anderm auch Mitglied des Gemeinderathes war, erweckt hier die innigste Theilnahme.

— Aus Annaberg wird gemeldet, daß vom dortigen Bezirks-Commando das Militairverbot über die Gastwirthschaft „Bellevue" aus Anlaß des 50jährigen Militairdienst-Jubiläums Sr. Majestät des Königs aufgehoben worden. Es ist dies geschehen, nachdem Herr Restaurateur Pistorius versprochen hatte, in Zukunft seine Localitäten socialdemokratischen Versammlungen verschlossen zu halten und in zweiter Linie, nachdem die drei dortigen Militairvereine in Folge dieses Verbotes aus Mangel an einem anderen passenden Local von einer gemeinsamen Feier am 22. October abzusehen beschlossen hatten.

— Von einem trüben Geschick ist am Sonntag Abend die Gattin eines Kaufmanns in Annaberg betroffen worden. Dieselbe öffnete, wahrscheinlich in erhitztem Zustande, in der siebenten Abendstunde das Fenster, um hinauszublicken, als sie kurz darauf eine Abnahme des Sehvermögens bemerkte, das, wie man hört, bis zur vollständigen Erblindung führte. Hoffentlich gelingt es der Kunst der Aerzte, der Dame das Augenlicht wiederzugeben.

— Der Besitzer des am 11. October abgebrannten Hauses in Scheibenberg, welcher wegen Verdachts der Brandstiftung gefänglich eingezogen worden war, ist am 13. October aus der Haft entlassen worden, da der Verdacht sich als unbegründet erwiesen hat.

* Bautzen, 17. October. Zum dritten Male innerhalb eines Vierteljahres wurde gestern, am Montag, den 16. d. M., die Bürgerschaft von Bautzen durch Feuerlärm in Schrecken gesetzt. Gegen ¾11 Uhr Abends meldeten die Sturmglocken durch dreimaliges Anschlagen Großfeuer in der Vorstadt und fast zu gleicher Zeit war die Stadt in der Richtung des Windes mit dickem, beißendem Qualm angefüllt. Es brannte eine zwischen der Villa des Baumeisters Dreßler und der Restauration zur Wolfschlucht gelegene, mit Getreide angefüllte Scheune auf der Geschwitz, und ehe die Feuerwehr am Platze erscheinen konnte, stand das zum Theil aus Holz bestehende Gebäude in lodernden und qualmenden Flammen, so daß sich die Feuerwehr nur darauf beschränken konnte, das Feuer auf seinen Herd zu localisiren. Nach zweistündiger anstrengender Arbeit konnte man das angrenzende Gebäude (Restauration zur Wolfschlucht), dessen Dachgebälk bereits von den Flammen ergriffen worden war, retten, doch wird es wohl in Folge der darauf geschütteten Wassermassen unbewohnbar geworden sein. Leider sind dem Unglück drei Menschenleben, Kinder im Alter von 12, 10 und 4 Jahren, zum Opfer gefallen. Sie sind in dem qualmenden Rauche erstickt. Das Mobiliar konnte zum größten Theile gerettet werden. Als Entstehungsursache wird Brandstiftung vermuthet. Der Vater der drei erstickten Kinder arbeitet in Dresden. Bis zum Abend ist in der Scheune gedroschen worden.

* Zittau, 17. October. Die Feier des 50jährigen Dienstjubiläums Sr. Majestät des Königs Albert wird in unserer Stadt in würdiger Weise begangen werden. Eingeleitet wird die Feier durch einen Festgottesdienst, an dem sich das hiesige Regiment, sowie die drei hiesigen Militair-Vereine gemeinsam betheiligen werden. Nach beendetem Gottesdienste findet auf dem Frauenkirchhofe die Einweihung des renovirten Kriegergrabes- und Denkmals statt, die sich zu einem weihevollen Act gestalten soll. Durch Gesang eines Liedes wird der Weiheact eröffnet, worauf der Vorsitzende des Denkmal-Comités das Denkmal und die neuen Anlagen der Pflege und Obhut der Stadt übergeben wird. Mit Ansprache eines Geistlichen und Gesang wird die Feier, an der die Militair-Vereine von Zittau und Umgegend, sowie eine Abtheilung der hiesigen Garnison theilnehmen, geschlossen. Mittags von 12—1 Uhr findet Festgeläute von den Thürmen statt. Nachmittags hält das Officierscorps im Casino ein Festmahl ab und Abends veranstalten die hiesigen Militair-Vereine einen Festcommers, auf dem der Rector des Gymnasiums, Herr Professor Dr. Schöpe, die Festrede halten wird.

* Kamenz, 16. October. Am 14. d. M. Vormittags gegen 7 Uhr verunglückte tödtlich der landwirthschaftliche Schüler Johannes Wehle, Sohn der Frau verw. Rittergutsbesitzerin Wehle in Backa bei Uhyst a. T., dabei, als er mit einem einspännigen Geschirr (Korbwagen) im Begriff war, nach der Jauer'schen Molkerei zu fahren. Das Pferd ist vermuthlich geschreckt und durchgegangen, wodurch der Wagen an das Geländer der bei Lannewitz über das Klosterwasser führenden Brücke angeprallt und der Bedauernswerthe mit dem Kopfe an eine Steinkante geschleudert worden ist. Hier hat man ihn bewußtlos aufgefunden und Nachmittags gegen 3 Uhr ist er an den erhaltenen schweren Verletzungen gestorben.

— Das Dunkel, das über den Verbleib des 7½jährigen Knaben Franz Petzsch in Riesa schwebte, hat sich gelichtet, leider in geradezu schrecklicher Weise: er ist das Opfer jugendlichen Leichtsinnes geworden. Bei dem Regenwetter, welches am Sonntag Nachmittag das Spielen der Kinder im Freien nicht ermöglichte, verfügten sich der 12jährige Knabe Höhme und der 7½jährige Franz Petzsch in das im Hofe gelegene Conter des Herrn Höhme. In einem unverschlossenen Pulte befand sich ein angeblich nicht geladen gewesener Revolver, welchen der kleine H. entdeckte, damit spielte und mehrmals erfolglos abdrückte, bis schließlich ein Schuß krachte, dessen Ladung dem kleinen P. in das Gehirn drang, so daß der Tod augenblicklich eintrat. In voller Angst ergriff der Thäter die Flucht nach oben in die Wohnung. Das Gewissen scheint ihm jedoch keine Ruhe gelassen zu haben, denn nach etwa einer Stunde begab sich nach seiner Angabe der Knabe wieder nach dem Conter und — unbegreiflich — schleppte den Leichnam über den Hof weg nach der 40 Schritte entfernt liegenden Abortgrube, ihn dort durch die obere Oeffnung hineinwerfend. Erst die Meldungen über das Verschwinden des Kindes in der Presse führten zur Ermittelung des Thäters. Ein schon morgens von einem Grundstücksnachbar aufgefundener, mit Blutspuren bedeckter Hut hatte die Aufmerksamkeit des Finders erregt, durch die erwähnten Mittheilungen wurde der Letztere jedoch aufmerksam und sah sich deshalb zu behördlicher Anzeige veranlaßt. Die sodann vorgenommene Durchsuchung führte in später Abendstunde zur Auffindung der Leiche des kleinen Petzsch. Bereits während des ganzen Tages war man eingehend mit Erörterungen über den Verbleib des Knaben beschäftigt gewesen, und hatte der kleine H. auch wiederholt erklärt, darüber nichts zu wissen. Das Nähere muß die sofort eingeleitete gerichtliche Untersuchung, die die halbe Nacht in Anspruch nahm, ergeben. — Die ehrenwerthen Eltern beider Knaben sind durch das überaus traurige Vorkommniß schwer heimgesucht worden und wird ihnen allgemeine Theilnahme gezollt.

— Ein bedauerliches Schicksal ereilte in diesen Tagen den in Meißen wohnhaften Schiffseigner Wilhelm Rüdiger. Derselbe war mit seinem Fahrzeug auf der Fahrt von Hamburg nach Magdeburg begriffen, erkrankte aber kurz vor dem Ziele an der asiatischen Cholera. Bald nach seiner Unterbringung im Magdeburger Krankenhause starb der Bedauernswerthe an der mörderischen Krankheit. Seine Frau und sein Kind befanden sich ebenfalls an Bord seines Fahrzeuges. Dieselben müssen nun längere Zeit in Magdeburg verweilen, bis der Beweis erbracht ist, daß sie seuchenfrei sind. Der in Meißen wohlbekannte Mann hat im vorigen Jahre, als die Cholera in Hamburg am ärgsten gewüthet hat, mit seinem Fahrzeug in dem damals gesperrten Hafen von Hamburg viele Wochen gelegen. Die böse Krankheit hat damals tagtäglich Opfer aus seiner nächsten Umgebung gefordert, ihn aber verschont.

* Meißen, 17. October. Der Seifensiedermeister Karl Gotthilf Barth hat der hiesigen Scheiben- und Vogelschützengesellschaft 10 000 ℳ mit der Bestimmung vermacht, daß die eine Hälfte der Zinsen alljährlich beim Vogelschießen unter die am Feste betheiligten Musiker und Tamboure gleichmäßig vertheilt, die andere Hälfte aber zur Beschaffung der Uniformen für die Schützenfest-Musiker und Tamboure Verwendung finden soll. Hierzu sei bemerkt, daß der Erblasser niemals Mitglied einer Schützengesellschaft gewesen ist.

— Ueber die projectirte Drahtseilbahn Loschwitz-Weißer Hirsch wird neuerdings geschrieben: „Die Strecke der erwähnten Drahtseilbahn hat sich gegen früher etwas geändert und ist jetzt folgendermaßen (mit rothen Fähnchen) abgesteckt: Die Haltestelle neben dem Rathskeller bleibt unverändert, ebenso die Tunnelirung des Burgberges. Darauf durchschneidet die Trace einige Grundstücke, führt sodann in einem Tunnel quer unter dem Rietschelweg und eine Strecke längs unter dem Plattleithenweg hindurch, um im Grundstück des Herrn Hofbuchhändlers Warnatz wieder ans Tageslicht zu kommen. Weiter läuft sie auf einer 12 m hohen Brücke in schlanker Eisenconstruction über den Sandweg hinweg, durchkreuzt mehrere Grundstücke und endet nach einer Untertunnelirung des Umwendeplatzes an der Prinzeß Louisenstraße jenseits derselben in der Höhenstation. Bemerkenswerth bei der Anlage der Letzteren wird der Umstand sein, daß der ganze Betriebsmechanismus der Bahn, der hier zur Aufstellung gelangt, in unterirdischen Räumen untergebracht werden wird, so daß an dieser Stelle außer der Halle keine Gebäude sichtbar werden, die den schönen landschaftlichen Eindruck der Gegend stören könnten. Auch die Kraftstation — man hat sich jetzt endgiltig für elektrischen Betrieb entschlossen — wird nicht an dieser Stelle errichtet werden, so daß auch kein unschöner Fabrikschornstein sich hier breit machen wird, falls ein eigenes kleines Elektricitätswerk geschaffen werden sollte."

* Glashütte, 16. October. Die hiesige Uhrenindustrie macht ruhige, aber sichere Fortschritte. Alle Fabriken und Specialateliers sind gut beschäftigt, so daß ein reges Leben in der hiesigen Uhrmacherbranche herrscht. Nicht am wenigsten mag hierzu die neue Fabrik „Union" von Dürrstein & Co. beitragen, welche trotz ihres erst kurzen Bestehens infolge ihrer guten Erzeugnisse stark für das Ausland beschäftigt ist. Wie wir hören, ist, um allen Anforderungen in Zukunft noch besser genügen zu können, eine demnächstige Vergrößerung dieser Fabrik geplant, was als eine weitere Stärkung der Glashütter Uhrenindustrie nur mit Freuden zu begrüßen ist.

B. Pirna, 17. October. Der von den Militairvereinen des Bezirkes der Sächsischen Schweiz anläßlich des 50jährigen Militair-Jubiläums Sr. Majestät des Königs zu veranstaltende Feldgottesdienst findet nunmehr am Sonntag Nachmittag 2 Uhr bei der Fringtbal-Mühle statt. Ist das Wetter einigermaßen günstig, dann dürfte die Theilnahme aus allen Theilen des Bezirkes eine außerordentlich lebhafte werden. — Der Pirnaer Albert-Zweigverein rüstet sich zu seinem Silber-Jubiläum, das am 8. November mit verschiedenen Veranstaltungen begangen werden soll. Auf dem Gebiete der werkthätigen christlichen Nächstenliebe hat der genannte Verein allerdings eine wirklich segensvolle Thätigkeit entfaltet. — Betreffs Schaffung eines Steinbrecher-Heims in unserem Elbsandstein-Gebirge hat die bekannte Vereinigung „Freie Waldloge" schon seit längerer Zeit eine erfreuliche Thätigkeit entwickelt. Die Resultate derselben sind nunmehr solche, daß man zum Ankauf eines geeigneten Grundstückes zu schreiten vermag und somit einer Verwirklichung der schönen Idee ganz nahe gerückt ist. — Die im oberen Elbthale stattgefundenen ausgiebigen Niederschläge haben ein weiteres Steigen des Elbwasserstandes herbeigeführt, so daß die Aussichten für die Schiffahrt, die genug schlimme Zeit durchzumachen hatte, eine weitere Besserung erfahren.

Vermischtes.

— Die Eiserne Hochzeit (70 Jahre) feierten am 12. October die Eheleute Wilhelmsen zu Bau (Schleswig). Er ist 91, sie 87 Jahre alt. Das Dorf hatte sein Festgewand angelegt, und ringsumzeigten flatternde Fahnen die Theilnahme der Bevölkerung. Nachdem am Morgen den beiden Alten ein Ständchen gebracht war, wurden sie am Nachmittag in bekränzter Kutsche zur Kirche abgeholt. Mit Trompetengeschmetter am Kirchhof empfangen, ward das Jubelpaar dann von ungefähr 20 weiß gekleideten jungen Mädchen unter dem Vorantritt der Musik, die den Choral „Nun danket alle Gott" spielten, in die reichgeschmückte und erleuchtete Kirche geleitet, wo die Ehe zum fünften Male eingesegnet wurde. Als die erhebende Feier beendet war, begaben sich sämmtliche Theilnehmer hinüber in Wm. Trams Gasthaus, wo bei Spiel und Tanz die Stunden wie Minuten schwanden. — Von den 14 Kindern, mit denen die Ehe des Jubelpaares gesegnet war, konnte nur ein einziges an diesem Ehrentage der Eltern zugegen sein. Die Summe der Gaben, durch die man in und außerhalb der Gemeinde das alte Paar zu erfreuen suchte, betrug circa 200 ℳ

— Sigmaringen, 17. October. Die Fürstin-Mutter von Hohenzollern ist hier eingetroffen. Ferner trafen die Gräfin von Flandern und die Erbprinzessin von Hohenzollern hier ein. Die Königin von Sachsen wird ebenfalls hier erwartet.

— Nürnberg, 17. October. Für 1896 ist eine bayerische Landesausstellung in Nürnberg geplant.

Harlemer Blumenzwiebeln.
Nur Elitewaare.

Hyacinthen für Gläser, in 140 der besten Sorten und schönsten Farbenschattirungen, à Stück von 20 ₰ an;
Hyacinthen, Treibrummel für Gläser à 10 ₰;
Hyacinthen für Töpfe, in 168 prächtigen Sorten aller Farben von 15 ₰ an;
Hyacinthen für Gräber, in schönsten hellen Farben;
Hyacinthen für Gärten von 10 ₰ an;
Hyacinthen-Neuheiten, das Prachtvollste der letzten Jahre, à Stück 60 ₰ bis 3 ℳ;
Tulpen für Töpfe, gefüllte und einfache, in den prächtigsten Farben und Sorten, pro Dtzd. von 50 ₰ an;
Tulpen für den Garten, gefüllte und einfache;
Tulpen für Gräber, schönste Farben und Sorten;
Crocus für Töpfe, großblumige, in vielen Sorten;
Crocus, großblumig, für Garten;
Crocus, gewöhnlich, für Garten;
Narcissen, gefüllte und einfache;
Tazetten, wohlriechende;
Schneeglöckchen, gefüllte;
Schneeglöckchen, einfache;
Schneeglöckchen, riesenblumige;
Schneeglöckchen, gewöhnl. Wald;
Scilla sibirica, schön blaue;
Trauben-Hyacinthen, blau und weiß;
Jonquillen, gefüllt und einfach;
Ranunkeln, gefüllte;
Anemonen, gefüllt und einfach;
Kaiserkronen, beste Sorte;
Chionodoxa Lucilae, Schneeglanz, hellblau;
Maiblumen, großblumig;
Lilium harrisi, Osterlilie;
Lilien, diverse Sorten.

Gemischte Sortimente von Blumenzwiebeln aus Sorten zum Treiben.

1 Collection für 6 Mark enthält:
12 Sorten Hyacinthen, 12 Tulpen, 12 Crocus, 6 Narcissen, 20 div. Zwiebeln.

1 Collection für 10 Mark enthält:
18 Sorten Hyacinthen, 18 Tulpen, 20 Crocus, 8 Narcissen und Tazetten, 25 div. andere Zwiebeln.

Aus Rummel-Zwiebeln für Gartencultur.

1 Collection für 6 Mark enthält:
15 Hyacinthen, 25 Tulpen, 75 Crocus, 10 Narcissen, 40 div. Zwiebeln.

1 Collection für 10 Mark enthält:
30 Hyacinthen, 50 Tulpen, 100 Crocus, 25 Narcissen, 80 div. Zwiebeln.

Hyacinthen-Gläser, Hyacinthen-Töpfe, Hyacinthen-Halter, Hyacinthen-Erde etc. etc. etc.

Kataloge gratis und franco.

Emil Doss Nachf.
Inhaber: Moritz Bergmann.
Leipzig, Neumarkt 8,
Dresden, Wallstrasse 9,
Samen- u. Blumenzwiebeln-Handlung.

Ausverkauf
wegen Aufgabe des Detailgeschäftes
von Nähartikeln, Knöpfen, Posamenten, Tressen, Besätzen, Quasten, Schnüren, Fransen ꝛc. zu enorm billigen Preisen
Hainstr. 5. F. W. Buchheim, Hainstr. 5.
NB. Mein Fabrikations- und Engrosgeschäft wird unverändert weiter geführt.

ff. gem. Zucker,
à Pfd. von 30 ₰ bei 5 Pfd. von 29 ₰, im Centner von 28½ ₰ an, sowie alle übrigen Colonialwaaren billigst bei
Franz Bödemann Nachf.

Buchführung,
dopp. u. einf., Abschlüsse, Correspondenz, Vermittl. in schwier. Geschäftslage besorgt discret tüchtiger Kaufmann, flotter u. exacter Arbeiter, tage- oder stundenweise. — Techn. u. Rechtskenntnisse. — Adressen unter P. 17 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Frisir-Salon für Damen.
Kunstr. Kopfwäsche mit Trockenapparat.
Anfertigung sämmtl. Haararbeiten.
Schloßgasse Nr. 11, I. **Elise Heinrich,** gegenüb. d. Ledig-Pall.

Aug. Weger jr.,
Leipzig, Petersteinweg 19.
Specialität: Portraits bis Lebensgröße in Oelfarben, Kreide od. Pastell nach Photogr.

Meine hochgeehrte Kundschaft benachrichtige, daß ich nach Ritterstraße 42, 3. Et., verzogen bin; bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen ferner zu bewahren.
H. Seiffert, Tischler u. Möbelpolirer.

Fracks und Westen verleiht R. Voigt, Neukirchhof 2.

Gelegenheitskauf für Corsetten Dorotheenstraße 1, im Putzgeschäft.

Wärmeschutzmasse.
Dampfrohr-Isolirung gegen Wärmeverlust, Wasserrohr-Isolirung - Einfrieren.
R. Stumpf, Magazin, Carl Heinestr. 5. Tel. 5411.

Gustav Hampel,
Schirmfabrik,
Hainstrasse 31.

Regenschirme
in Monopol-Seide
bei 15jähriger Garantie.

B. H. Leutemann,
Weinhandlung Ecke Windmühlen- u. Kurprinzstraße,
empfiehlt garantirt reine
Rothweine,
alten hochf. Cognac.

Wer leiht einem jungen erfahrenen Kaufmann, dem sich Gelegenheit bietet, ein älteres rentables Geschäft zu übernehmen, wozu 15,000 ℳ erforderlich,
3000 Mark
gegen genügende Sicherheit und gute Verzinsung. Gef. Adressen unter J. J. J. 590 in die Exp. d. Bl., Katharinenstraße 14.

Heirathsgesuch.
Ein junger Herr, 25 Jahre alt, von angenehm. Aeußeren, gut. Charakt., Besitzer eines kl. Landgutes mit einer eingebaut. Wassermühle, sucht sich mit einem Mädchen passenden Alters, welches die Landwirthschaft versteht und über ein Vermögen von 6000 ℳ verfügt, zu verheirathen. Off. bittet man bis zum 26. Oct. unter A. B. No. 25 an das Postamt Burgstädt postlagernd einzul.

Wegzugshalber
schöne Wohnung I. Stock, 3 Zimmer u. Zub., per 1. Januar oder April zu vermiethen.
Näheres Cyermak's Garten 3, I. links.

Pfaffendorfer Straße 3
f. herrschaftl. 2. Etage. Morgenl., 4 Z., 3 K., Bad, per 1./4. 96 für 1400 ℳ Näh. 1. Etage.

Wkl. Z. m. Küche a. Pens. Leip. Str. 35, Aun.-Aun.

Verlobt: Herr Carl Klipsch in Lommatzsch mit Frl. Lucie Gerlach in Bischofswerda.

Vermählt: Herr Adolf Riedel in Striesen-Dresden mit Frau Auguste verw. Hinmann geb. Neater daselbst. Herr Friedrich Krause, Getreidehändler in Finsterwalde, mit Frl. Helene Weise in Tetschen-Dresden. Herr Gustav Ritter in Plauen i. V. mit Frl. Helene Seifert daselbst. Herr Dr. phil. Max Rau, Realgymnasiallehrer in Zwickau, mit Frl. Alma Rau daselbst. Herr Johannes Urban in Pobershau mit Frl. Anna Richter in Zwickau.

Gestorben: Herr Heinrich Eduard Kneipel, Zeugmachermeister in Crimmitschau. Herrn Hermann Süß in Crimmitschau Tochter Erna. Herr Heinrich Kunze, verm. Maschinenbauer in Großschirma. Herr Hermann Reichold in Freiberg. Herr Karl August Rudolph in Wallenar, Chile. Herr Rudolph Jäger, Kgl. Gerichtsvollzieher a. D. in Osterfeld. Frau Rosette verw. Klinkmüller geb. Lotze in Naumburg. Herr Karl Bergmann, Brunnenbauer in Naumburg. Herr Karl August Werler in Werdau. Frau Auguste verw. Paulher in Altenburg. Herrn Ackermann's in Rochlitz Sohn Johannes. Frau Aurelie Josephine Eichenbecher geb. Kind in Annaberg. Herrn Paul Riedel's in Guteborn Sohn Erich. Frau Ernestine Friederike verw. Leuschner in Meerane. Frau Christiane Beschorner geb. Winkler in Oberrauschütz. Herr Louis Becker, Rentner in Halle. Frau Emma Luise Schulze geb. Wagner in Glauchau. Herr Karl Friedr. Ebersbach, Restaurateur in Auerbach. Herr Max Franz Kraußiger in Zwickau. Herrn Assessor Dr. Heydenreich's in Weimar Sohn Robert. Herr Emil Krug in Weißenfels. Herr Franz Geinitz in Deßbrich. Herr Karl Friedrich Weiß, Fürstl. Amtswachtmeister a. D. in Hohenleuben. Herrn Karl Keller's in Frankenberg Tochter Martha. Herr Emil Pomp, Schriftsetzer in Dresden. Frau Anna Emilie Deubert geb. Müller in Dresden. Herr Carl Louis Theodor Thirbach, Klempnermeister in Dresden. Frau Gastwirth Fischholt in Dresden. Fräul. Agnes Kretzschmar in Dresden. Herr Hermann Heinrich Hanisch, Stations-Assistent in Waldkirchen. Frau Ida verw. Kirnitz geb. Pfau in Trebeng. Herr Eduard von Schulz, früher Rittergutsbesitzer auf Lüßwitz a. Rügen, in Kieplsche b. Dresden. Frau Wilhelmine verw. Krausch geb. Beckmann in Altenburg. Herrn Albin Weiß's in Altenburg Sohn Walter. Frau Louise Wanne Mommen geb. Scherzer in Plauen i. V. Frdl. Lina Stimmel in Plauen i. V. Frdl. Marie Seltmann in Plauen i. V. Herr Franz Louis Oette, Wandergl. in Plauen i. V.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag 12 Uhr verschied plötzlich unser guter Vater, Großvater und Schwiegervater, der Privatmann

Herr Carl August Schmidt

im noch nicht vollendeten 80. Lebensjahre. Unser Schmerz ist groß. Wir bitten um stilles Beileid.

Naundorf, den 17. October 1895.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 20. October, Nachmittags 4 Uhr statt.

Danksagung.

Durch Krankheit und Berufspflicht verhindert, der Beerdigung meines lieben Bruders des Ingenieurs

Carl Meisner

in Leipzig-Gohlis beizuwohnen, sage ich allen Theilnehmern an der Feierlichkeit meinen herzlichsten Dank.

Durch beiliegende Mittheilung erfahre ich, daß die Bestattung einen äußerst feierlichen Verlauf genommen, die dargebrachten Blumenspenden und die Betheiligung seiner Freunde und Collegen eine so zahlreiche gewesen ist; dies alles ist mir ein Beweis, wie schnell die Herzensgüte und der ehrenhafte Charakter meines Bruders in der kurzen Zeit seines Aufenthaltes in Leipzig ihm so viele Freunde gewinnen ließen.

So groß auch der Schmerz um den Tod des geliebten Bruders ist, so muß ich doch dem Allmächtigen danken, daß Er ihm die schwere Leidenszeit durch einen sanften Tod geendet.

Dr. Meisner, prakt. Arzt, Wanne, Westfalen.

Anderer Unternehmungen halber

Total-Ausverkauf

der gesammten Waaren-Bestände in

Kleiderstoffen, Unterröcken, Schürzen u. s. w., Câpes, Rädern, Regenmänteln, Jackets u. s. w. — Pelzwaaren —

zu sehr herabgesetzten Preisen, um schnellstens gänzlich zu räumen.

Verkauf nur gegen Baar.

Zimmermann & Henning,
Petersstraße 17.

Der Laden ist durch uns zu vermiethen.

Hierzu eine Beilage.